



LUDWIGSBURG

# RECHENSCHAFTSBERICHT

über die Abwicklung des Haushaltsjahres 2008  
Stadt Ludwigsburg





# 1. Inhaltsverzeichnis

<b>1. Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>2. Übersicht für den eiligen Leser</b>	<b>4</b>
2.1. Statistische Kennzahlen	4
2.2. Kurzüberblick Rechnungsergebnis 2008	5
<b>3. Vorbemerkungen</b>	<b>10</b>
<b>4. Verwaltungshaushalt</b>	<b>11</b>
4.1. Schaubilder	11
4.1.1. Einnahmen	11
4.1.2. Ausgaben	11
4.2. Ergebnis Verwaltungshaushalt 2008	12
4.3. Rechnungsquerschnitt – Verwaltungshaushalt	13
4.4. Einnahmen Verwaltungshaushalt 2008	15
4.4.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2008 und 2007	15
4.4.2. Vergleich Haushaltsansätze 2008/Rechnungsergebnisse 2008	15
4.5. Ausgaben Verwaltungshaushalt 2008	16
4.5.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2008 und 2007	16
4.5.2. Vergleich Haushaltsansätze 2008/Rechnungsergebnisse 2008	17
4.6. Planüberschreitungen Verwaltungshaushalt 2008	18
4.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten	18
4.7.1. Kasseneinnahmereste	18
4.7.2. Kassenausgabereste	19
4.8. Haushaltsreste des Verwaltungshaushalt 2008	19
<b>5. Vermögenshaushalt</b>	<b>20</b>
5.1. Schaubilder	20
5.1.1. Einnahmen	20
5.1.2. Ausgaben	20
5.2. Ergebnis Vermögenshaushalt 2008	21
5.3. Rechnungsquerschnitt – Vermögenshaushalt	22
5.4. Einnahmen Vermögenshaushalt 2008	24
5.4.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2008 und 2007	24
5.4.2. Vergleich Haushaltsansätze 2008/Rechnungsergebnisse 2008	24
5.5. Ausgaben Vermögenshaushalt 2008	25
5.5.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2008 und 2007	25
5.5.2. Vergleich Haushaltsansätze 2008/Rechnungsergebnisse 2008	25
5.6. Planüberschreitungen Vermögenshaushalt 2008	26
5.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten	27
5.7.1. Kasseneinnahmereste	27
5.7.2. Kassenausgabereste	27
5.8. Haushaltsreste des Vermögenshaushalt 2008	27
5.8.1. Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushalt 2008	27
5.8.2. Haushaltseinnahmereste des Vermögenshaushalt 2008	27
5.9. Verpflichtungsermächtigungen	27
5.10. Netto-Investitionsrate	28



<b>6. Vermögensrechnung</b> .....	<b>29</b>
6.1. Geldvermögen.....	29
6.2. Allgemeine Rücklage.....	31
6.2.1. Aufteilung der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2008.....	31
6.2.2. Entwicklung der Allgemeinen Rücklage.....	32
6.2.3. Berechnung des Mindestbetrags der Allgemeinen Rücklage 31.12.2008 nach § 20, Abs. 2 GemHVO.....	32
<b>7. Schuldenstand / Geldanlagen</b> .....	<b>33</b>
7.1. Schuldenstand der Stadtverwaltung.....	33
7.2. Schuldenstand der Eigenbetriebe.....	33
7.3. Entwicklung des Gesamtschuldenstands.....	34
7.4. Innere Darlehen.....	34
7.5. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte.....	35
7.6. Kassenkredite.....	35
7.7. Geldanlagen.....	36
<b>8. Bürgschaften</b> .....	<b>37</b>
<b>9. Schlussbemerkung</b> .....	<b>38</b>



## 2. Übersicht für den eiligen Leser

### 2.1. Statistische Kennzahlen

Einwohnerzahl auf 30.06.2006	87.326 Einwohner
Einwohnerzahl auf 30.06.2007	87.359 Einwohner
Einwohnerzahl auf 30.06.2008	87.347 Einwohner

---

**Abnahme gegenüber 2007** **-12 Einwohner**

**Markungsfläche Ludwigsburg** **4.334 ha**

Steuerkraftsumme 2007 81.179.313,00 EUR  
je Einwohner 929,26 EUR

Steuerkraftsumme 2008 93.128.132,00 EUR  
je Einwohner 1.066,19 EUR

---

**Zunahme gegenüber 2007** **11.948.819,00 EUR**  
je Einwohner 136,92 EUR

Beschluss Haushaltssatzung 20.12.2007  
Genehmigung RP Stuttgart 30.01.2008  
Beschluss Nachtrag 23.07.2008  
Genehmigung Nachtrag RP Stuttgart 31.07.2008



## 2.2. Kurzübersicht Rechnungsergebnis 2008

Bezeichnung			Zeile	2008	2007	2006
Einwohnerzahl am 30.6.			1	87.347	87.359	87.326
VERWALTUNGSHAUSHALT	Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt ( * )	EUR	2	275.523.455,90	259.239.185,81	229.019.978,68
	Bereinigte Gesamteinnahmen bzw. Gesamtausgaben ( * )	EUR	3	190.101.246,13	179.528.772,80	175.103.607,56
	Haushaltsausgabereste	EUR	4	1.405.500,00	1.076.149,71	795.400,00
	Steuern, steuerähnliche Einnahmen	EUR	5	123.573.310,81	112.603.722,73	117.815.789,14
	Allgemeine Zuweisungen	EUR	6	18.588.894,30	18.753.869,80	10.890.374,70
	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb ( * )	EUR	7	34.876.005,03	32.291.775,98	31.489.163,87
	Sonstige Finanzeinnahmen ( * )	EUR	8	13.063.035,99	15.879.404,29	14.908.279,85
	Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt ( * )	EUR	9	0,00	0,00	0,00
	Personalausgaben	EUR	10	50.025.349,82	48.692.499,15	48.614.064,02
	je Einwohner	EUR	11	572,72	557,38	556,70
	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand ( * )	EUR	12	35.437.419,96	31.670.091,12	31.652.826,60
	Zuweisungen / Zuschüsse	EUR	13	17.451.113,91	15.843.675,65	14.500.512,70
	Sonstige Finanzausgaben ( * )	EUR	14	68.707.413,56	63.318.866,74	70.041.169,04
	Zinsausgaben (ohne Zinsen für innere Darlehen)	EUR	15	529.847,15	523.328,12	452.260,79
	je Einwohner ( * )	EUR	16	6,07	5,99	5,18
	täglich	EUR	17	1.451,64	1.433,78	1.239,07
	Anteil am Haushaltsvolumen	v.H.	18	0,19%	0,20%	0,20%
	Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	EUR	19	17.950.101,73	19.480.312,02	9.842.774,41
	Mindestzuführung / Regelzuführung	EUR	20	580.665,27	455.708,04	453.035,51
	Regelzuführung erreicht ?		21	ja	ja	ja
	Saldierete Zuführung zum Vermögenshaushalt (Zeile 19 ./ Zeile 9)	EUR	22	17.950.101,73	19.480.312,02	9.842.774,41
	je Einwohner	EUR	23	205,50	222,99	112,71



Bezeichnung			Zeile	2008	2007	2006
Einwohnerzahl am 30.6.			1	87.347	87.359	87.326
VERMÖGENSHAUSHALT	Haushaltsvolumen Vermögenshaushalt (*)	EUR	24	42.414.367,30	34.883.600,44	24.371.813,00
	Haushalts einnahmestelle	EUR	25	0,00	0,00	1.108.750,00
	Haushaltsausgabestelle	EUR	26	4.993.800,00	7.755.600,00	7.096.800,00
	Investitionsausgaben	EUR	27	37.693.494,58	26.114.718,17	21.686.049,62
	Zuweisungen / Zuschüsse für Investitionen	EUR	28	3.922.006,62	5.683.685,76	2.075.645,23
	Ordentliche Tilgung von Krediten (ohne Tilgung der inneren Darlehen)	EUR	29	580.665,27	455.708,04	453.035,51
	Kreditbeschaffungskosten	EUR	30	0,00	0,00	0,00
	Tilgung und Kredit- beschaffungskosten gesamt	EUR	31	580.665,27	455.708,04	453.035,51
	je Einwohner (*)	EUR	32	6,65	5,22	5,19
	täglich	EUR	33	1.590,86	1.248,52	1.241,19
	Anteil am Haushaltsvolumen	v. H.	34	1,4%	1,3%	1,9%
	Deckung von Fehlbeträgen	EUR	35	0,00	0,00	0,00
	Zuführung an Rücklagen	EUR	36	218.200,83	2.628.417,44	157.034,98
	Entnahme aus Rücklagen	EUR	37	782.763,41	1.071,03	3.577.683,54
	Fehlbetrag	EUR	38	0,00	0,00	0,00
<b>NETTO - INVESTITIONSRATE</b> (Zeile 22 ./ Zeile 31 bzw. Zeile 23 ./ Zeile 32)		EUR	39	17.369.436,46	19.024.603,98	9.389.738,90
je Einwohner		EUR	40	198,86	217,77	107,53
Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte über 50.000 Einwohner		EUR	41	kein Wert	270,00	143,00



Bezeichnung			Zeile	2008	2007	2006	
STEUERN	Hebesätze	Grundsteuer A	v.H.	42	310	310	310
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	v.H.	43	318	319	318
		Grundsteuer B	v.H.	44	310	310	310
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	v.H.	45	367	367	365
		Gewerbsteuer	v.H.	46	360	360	360
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	v.H.	47	363	364	364
	IST - Einnahmen	Grundsteuer A	EUR / je Einw.	48	0,91	0,91	0,80
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	EUR / je Einw.	49	1,00	1,00	kein Wert
		Grundsteuer B	EUR / je Einw.	50	124,34	124,82	123,13
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	EUR / je Einw.	51	143,00	142,00	kein Wert
		Gewerbsteuer	EUR / je Einw.	52	750,04	679,51	792,21
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	EUR / je Einw.	53	666,00	669,00	kein Wert
		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	EUR / je Einw.	54	452,48	402,20	359,35
	STEUER KRAFT	Steuerkraftmeßzahl laut Bescheid ( * )	EUR / je Einw.	55	856,74	918,87	811,25
Steuerkraftsumme laut Bescheid ( * )		EUR / je Einw.	56	929,39	990,39	933,50	
RÜCKLAGEN	Allgemeine Rücklage	EUR	57	45.724.141,79	46.506.905,20	44.028.698,53	
	Sonderrücklagen	EUR	58	3.292.797,36	3.151.002,26	3.021.431,57	



Bezeichnung			Zeile	2008	2007	2006	
Einwohnerzahl am 30.6.			1	87.347	87.359	87.326	
SCHULDEN	Kredite ( * )	Schuldenstand Kämmereihaushalt (ohne HER) ( * )	EUR	59	11.566.759,26	12.147.424,53	12.603.132,57
		je Einwohner	EUR	60	132,42	139,05	144,32
		Landesdurchschnitt	EUR	61	433,00	441,00	547,00
		Schuldenstand Eigenbetriebe	EUR	62	29.469.074,27	29.611.732,62	30.176.917,54
		je Einwohner	EUR	63	337,38	338,97	345,57
		Landesdurchschnitt	EUR	64	957,00	969,00	985,00
		Schuldenstand Kämmereihaushalt u. Eigenbetriebe (Zeile 56 und 59)	EUR	65	41.035.833,53	41.759.157,15	42.780.050,11
		je Einwohner	EUR	66	469,80	478,02	489,89
		Landesdurchschnitt	EUR	67	1.390,00	1.410,00	1.532,00
		Schuldenstand Beteiligungsgesellschaften (städtischer Anteil)	EUR	68	76.648.217,22	70.639.726,37	59.485.454,24
		je Einwohner	EUR	69	877,51	808,61	681,19
		Landesdurchschnitt	EUR	70	kein Wert	kein Wert	kein Wert
		Konzernschulden insgesamt (Zeile 56 und 59 und 65)	EUR	71	117.684.050,75	112.398.883,52	102.265.504,35
		je Einwohner	EUR	72	1.347,32	1.286,63	1.171,08
		Landesdurchschnitt	EUR	73	kein Wert	kein Wert	kein Wert
		Verpflichtung aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	EUR	74	22.943.628,33	13.090.493,82	4.676.523,18
Stand der Inneren Darlehen	EUR	75	2.045.167,52	2.045.167,52	2.045.167,52		
Zinsen für innere Darlehen	EUR	76	141.795,10	129.570,69	135.964,42		
Tilgung der inneren Darlehen	EUR	77	0,00	0,00	0,00		



**Erläuterungen**  
zu den Zeilennummern

- 2** Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt:  
Entspricht dem tatsächlichen Anordnungssoll der Einnahmen und Ausgaben

- Bereinigte Gesamteinnahmen bzw. Gesamtausgaben:  
**3** Gesamteinnahmen/-ausgaben ohne innere Verrechnungen (UGr. 169/679), kalkulatorische Einnahmen (Gr.27), kalkulatorische Kosten (Gr. 68), Zinseinnahmen aus inneren Darlehen (UGr. 209)

- 7** Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:  
ohne innere Verrechnungen (UGr. 169)

- Sonstige Finanzeinnahmen:  
**8** Ohne kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27) und allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt (UGr. 280) in Zeile 8

- Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt:  
**9** Gr. 28 abzügl. der Rückführung von Sonderrücklagen nach § 20 Abs. 4 Satz 2 GemHVO und von Sondervermögen (in Geld)

- 12** Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:  
Ohne innere Verrechnungen (UGr. 679) und kalkulatorische Kosten (Gr. 68)

- Sonstige Finanzausgaben:  
**14** Ohne Zinsausgaben (Gr. 80) in Zeile 14 und allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt (UGr. 860) in Zeile 8

- 24** Haushaltvolumen Vermögenshaushalt:  
Entspricht dem tatsächlichen Anordnungssoll der Einnahmen und Ausgaben

- Steuerkraftmesszahl:  
**55** Nach den Bemessungsgrundlagen des zweitvorangegangenen Jahres (§§6,38 FAG), bezogen auf die  
**56** Einwohnerzahl am 30.06. des Vorjahres  
(§30 Abs. 1 FAG, § 143 143 GemO)

- 59** Kredite:  
**65**  
**71** Ohne Kassenkredite und ohne Haushaltseinnahmereste für Kredite

- 15** Zinsausgaben je Einwohner, Tilgung je Einwohner, Kämmereischulden  
**32** Innere Darlehen bleiben unberücksichtigt.



### 3. Vorbemerkungen

Die Jahresrechnung des FB Finanzen für das Haushaltsjahr 2008 ist aufgestellt und prüfungsbereit. Nach § 95 GemO hat die Jahresrechnung, die innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen ist, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Der FB Finanzen konnte diese Vorgabe aus verschiedenen Gründen nicht ganz einhalten, unternimmt aber weiterhin künftig größte Anstrengungen, diese Zielvorgabe zu erreichen.

Die Jahresrechnung besteht nach § 39 GemHVO aus:

dem kassenmäßigen Abschluss,  
der Haushaltsrechnung und  
der Vermögensrechnung.

Der Jahresrechnung sind beizufügen:

eine Übersicht über den Stand des in § 38 Abs. 1 GemHVO genannten Anlagevermögens (wird ab 1994 in der Vermögensrechnung ausgewiesen),  
ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht und  
ein Rechenschaftsbericht.

Das Rechnungswerk wurde dem FB Revision zur Vornahme der Eigenprüfung zugeleitet. Erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung stellt der Gemeinderat die Jahresrechnung formal fest.

Anschließend ist der Beschluss über die Feststellung ortsüblich bekannt zu machen und die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht an sieben Tagen öffentlich aufzulegen.

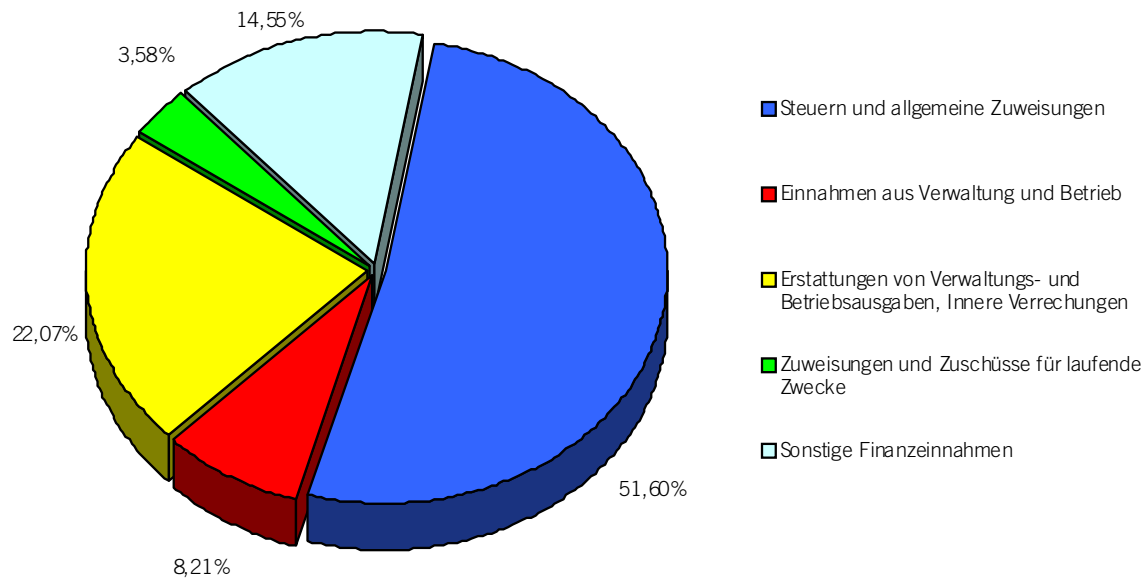
Da aber die örtliche Prüfung durch den FB Revision und die Erledigung etwaiger Beanstandungen erfahrungsgemäß längere Zeit in Anspruch nehmen, hält es der FB Finanzen für zweckmäßig, die ermittelten Abschlussergebnisse vor Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Durch eine verspätete Bekanntgabe würde das Rechnungsergebnis an Aktualität verlieren. Die förmliche Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung durch den Gemeinderat nach § 95 GemO kann, wie schon ausgeführt, erst nach Abschluss der Eigenprüfung erfolgen.



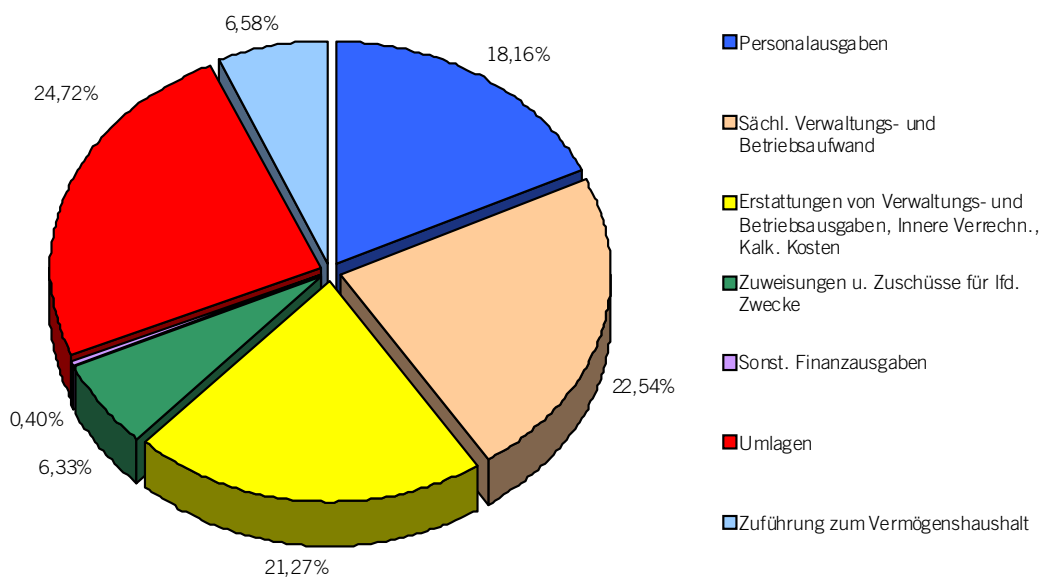
## 4. Verwaltungshaushalt

### 4.1. Schaubilder

#### 4.1.1. Einnahmen



#### 4.1.2. Ausgaben





## 4.2. Ergebnis Verwaltungshaushalt 2008

**Vergleich Haushaltsansatz - Anordnungssoll**

Haushaltsansatz Einnahmen	269.497.550,00 EUR
tatsächliches Anordnungssoll Einnahmen	275.523.455,90 EUR

somit Mehranfall an Einnahmen **6.025.905,90 EUR**  
das sind ca. 2,24 %  
des Haushaltssolls  
(Vorjahr 9.207.635,81 EUR = 3,68 % des Haushaltsansatzes)

Haushaltsansatz Ausgaben	269.492.550,00 EUR
abzüglich Mittelübertrag an Vermögenshaushalt	108.875,00 EUR
berichtigter Haushaltsansatz	269.383.675,00 EUR
tatsächliches Anordnungssoll Ausgaben	275.493.455,90 EUR
somit Mehranfall an Ausgaben	<b>6.109.780,90 EUR</b>

**Zuführung des Verwaltungshaushalts  
an den Vermögenshaushalt**

Anordnungssoll Einnahmen	275.523.455,90 EUR
Anordnungssoll Ausgaben (ohne Zuführung an den Vermögenshaushalt)	257.574.877,96 EUR

Zuführung an den Vermögenshaushalt (Gruppierung 860)	17.948.577,94 EUR
davon sind zweckgebunden	1.523,79 EUR

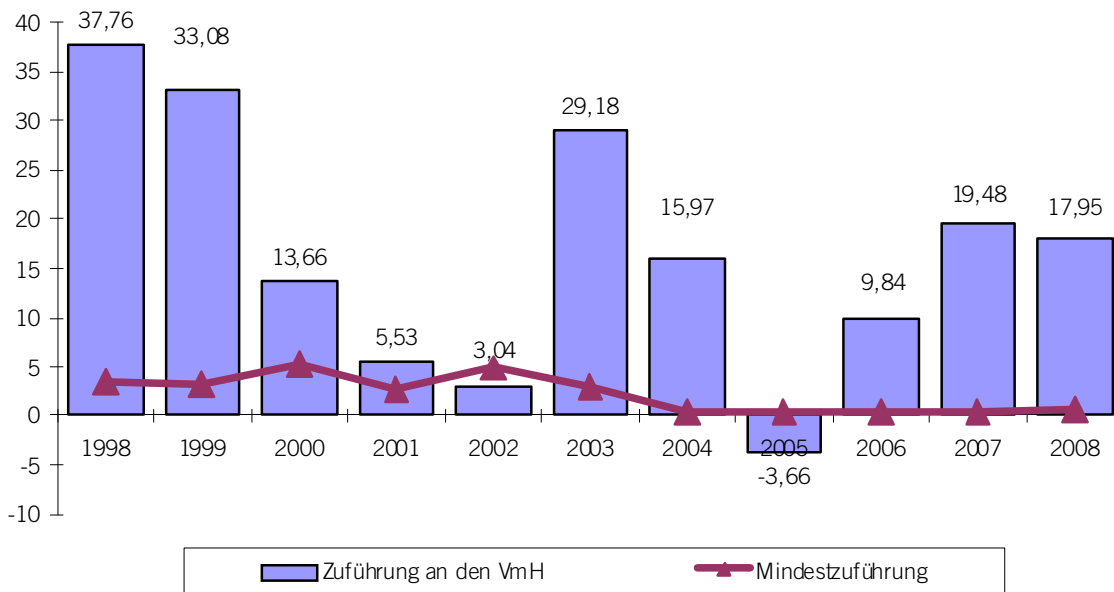
Veranschlagte Zuführung	11.136.500,00 EUR
davon zweckgebunden	0,00 EUR
<b>Mehrzuführung (ohne Zweckbindung)</b>	<b>6.810.554,15 EUR</b>

Der Betrag setzt sich zusammen aus:	
Mehreinnahmen	6.025.905,90 EUR
Wenigerausgaben	809.648,25 EUR

Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO muss die Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine Einnahmen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 - 4 GemHVO (Ersatzdeckungsmittel) zur Verfügung stehen.

Aufgrund des vorliegenden Rechnungsergebnisses liegt die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt bei 580.665,27 EUR.

Die Zuführungsrate 2008 des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt hat sich gegenüber der Veranschlagung um rd. 6,8 Mio. EUR verbessert. Der Betrag liegt weit über dem nach § 22 GemHVO geforderten Mindestzuführungsbetrag.



### 4.3. Rechnungsquerschnitt – Verwaltungshaushalt

Die Ergänzung zum Haushaltsquerschnitt bildet der Rechnungsquerschnitt. Er enthält alle für das Haushaltsjahr angeordneten Einnahmen und Ausgaben, gegliedert nach **Einnahme- und Ausgabearten**. Zum Vergleich ist ihm der Rechnungsquerschnitt des Vorjahres beigegeben.

Der Querschnitt soll im Vergleich mit dem Vorjahr die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben aufzeigen und einen Überblick über die städtische Finanzwirtschaft ermöglichen.

Nachstehend wird der Rechnungsquerschnitt, zusammengefasst nach Gruppen, wiedergegeben. Der ausführliche Querschnitt ist der Jahresrechnung angeschlossen.

Bezeichnung	Haushaltsplan 2008		Rechnungsergebnis 2008		Rechnungsergebnis 2007	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Einnahmen</b>						
1. Steuern und allgemeine Zuweisungen	139.155.800	51,64	142.162.205	51,60	131.357.593	50,67
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Gebühren, Entgelte, Mieten u. a.)	22.529.450	8,36	22.608.180	8,21	20.892.109	8,06
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Innere Verrechnungen	60.451.500	22,44	60.799.621	22,07	57.022.043	22,00
4. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	9.496.700	3,52	9.860.377	3,58	9.053.220	3,49
5. Sonstige Finanzeinnahmen (Zinsen, Gewinnanteile u. a.)	37.864.100	14,05	40.093.074	14,55	40.914.221	15,78
<b>zusammen:</b>	<b>269.497.550</b>	<b>100</b>	<b>275.523.456</b>	<b>100</b>	<b>259.239.186</b>	<b>100</b>



Bezeichnung	Haushaltsplan 2008		Rechnungsergebnis 2008		Rechnungsergebnis 2007	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Ausgaben</b>						
1. Personalausgaben	51.279.350	19,03	50.025.350	18,16	48.692.499	18,78
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	36.746.650	13,64	35.220.378	12,78	31.366.684	12,10
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Innere Verrechn., Kalk. Kosten	84.277.950	31,27	85.497.457	31,03	79.884.249	30,81
4. Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	18.106.550	6,72	17.451.114	6,33	15.843.676	6,11
5. Sonst. Finanzausgaben (Schuldzinsen u.a.)	1.435.550	0,53	1.091.400	0,40	1.287.839	0,50
6. Gewerbesteuerumlage	11.917.000	4,42	13.730.253	4,98	11.983.359	4,62
7. Kreis-, Finanzausgleichs- und Regionalumlage	54.448.000	20,20	54.389.201	19,74	50.550.357	19,50
8. a) Zuführung zum Vermögenshaushalt	11.136.500	4,13	17.918.578	6,50	19.391.945	7,48
b) Zweckgeb. Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0,00	1.524	0,00	88.367	0,03
c) Zuführung zu Sonderrücklagen	145.000	0,05	168.201	0,06	150.211	0,06
zusammen:	<b>269.492.550</b>	<b>100</b>	<b>275.493.456</b>	<b>100</b>	<b>259.239.186</b>	<b>100</b>
Übertrag zum Vermögenshaushalt	108.875					
Budgetabwicklung	269.383.675					



## 4.4. Einnahmen Verwaltungshaushalt 2008

### 4.4.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2008 und 2007

Das Rechnungsergebnis Soll - Einnahmen 2008 - ist gegenüber dem Ergebnis 2007 um rd. 16,28 Mio. EUR höher; hiervon entfallen auf:

		Mio. EUR
1. Steuern und allgemeine Zuweisungen	rd.	10,80
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	rd.	1,72
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd.	3,78
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd.	0,81
5. Sonstige Finanzeinnahmen	rd.	-0,82
<b>zusammen:</b>		<b>rd. 16,28</b>

### 4.4.2. Vergleich Haushaltsansätze 2008/Rechnungsergebnisse 2008

Gegenüber den Einnahme-Planansätzen 2008 sind rd. 6,03 Mio. EUR mehr eingegangen.

		Mio. EUR
1. Steuern und allgemeine Zuweisungen	rd.	3,01
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	rd.	0,08
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd.	0,35
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd.	0,36
5. Sonstige Finanzeinnahmen	rd.	2,23
<b>zusammen:</b>		<b>rd. 6,03</b>

Der 2008 gebuchte Betrag bei den Steuern und allgemeinen Zuweisungen überschreitet den Planansatz 2008 um rd. 3 Mio. EUR.

Bei der Gewerbesteuer wurde der Planansatz 2008 mit 66,0 Mio. EUR um rd. 490.000 EUR unterschritten.

Die Grundsteuer A und B erbringen 2008 (veranschlagter Betrag 10,88 Mio. EUR) ein Ergebnis von rd. 10,94 Mio. EUR.

Beim Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern ist ein Plus gegenüber dem Planansatz in Höhe von rd. 1,98 Mio. EUR zu verzeichnen.

Bei den Finanzaufweisungen des Landes gab es zu den veranschlagten Planansätzen in 2008 Mehreinnahmen von rd. 1,31 Mio. EUR.

Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sind im Ergebnis 2008 gegenüber dem Planansatz 2008 um ca. 80.000 EUR höher.



Die Einnahmen aus Inneren Verrechnungen weichen im Ergebnis vom Planansatz 2008 um 0,56 Mio. EUR ab. Die Mehreinnahmen bei den Verrechnungen beeinflussen das Ergebnis 2008 nicht, da Mehrausgaben in gleicher Höhe anfallen.

Das Ergebnis 2008 bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke liegt um rd. 363.700 EUR über den Planansätzen 2008 in Höhe von 9,86 Mio. EUR.

Bei den Sonstigen Finanzeinnahmen ergibt sich beim Vergleich des Planansatzes 2008 mit dem Rechnungsergebnis 2008 eine Verbesserung in Höhe von rd. 2,23 Mio. EUR.

## 4.5. Ausgaben Verwaltungshaushalt 2008

### 4.5.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2008 und 2007

Das Rechnungsergebnis Soll - Ausgaben 2008 - ist bei einem Vergleich mit 2007 um 16,28 Mio. EUR höher, hiervon entfallen auf:

		Mio. EUR
1. Personalausgaben	rd.	1,33
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd.	3,85
3. Erstattung von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	rd.	5,61
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd.	1,61
5. Sonstige Finanzausgaben	rd.	-0,20
6. Gewerbesteuerumlage	rd.	1,75
7. Kreis- und Finanzausgleichsumlage	rd.	3,84
8. Zuführung zum Vermögenshaushalt	rd.	-1,54
	<b>zusammen: rd.</b>	<b>16,25</b>





#### 4.5.2. Vergleich Haushaltsansätze 2008/Rechnungsergebnisse 2008

Gegenüber den **Haushaltsansätzen 2008** sind an Ausgaben rd. 0,81 Mio. EUR weniger angefallen. Dadurch konnte die Zuführung an den Vermögenshaushalt um 6,81 Mio. EUR verbessert werden.

	Mio. EUR
1. Personalausgaben	rd. -1,25
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd. -1,53
3. Erstattung von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	rd. 1,22
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd. -0,66
5. Sonstige Finanzausgaben	rd. -0,34
6. Gewerbesteuerumlage	rd. 1,81
7. Kreis- und Finanzausgleichsumlage	rd. -0,06
<b>Zwischensumme</b>	<b>rd. -0,81</b>
8. Zuführung zum Vermögenshaushalt	rd. 6,81
<b>zusammen:</b>	<b>rd. 6,00</b>

Die Personalausgaben sind im Vergleich zum Planansatz 2008 um rd. 1,25 Mio. EUR geringer ausgefallen. Die Abweichung beträgt im Vergleich zum Planansatz 2,4 %.

Beim Sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten) wurden bei einem Ansatz 2008 von 37,05 Mio. EUR rd. 1,53 Mio. EUR weniger ausgegeben.

Bei den Kalkulatorischen Kosten und Inneren Verrechnungen stehen den Veränderungen bei den Ausgaben im Vergleich zur Veranschlagung 2008 auch entsprechende Änderungen in gleicher Höhe bei den Einnahmen gegenüber.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke weisen bei einem Vergleich des Planansatzes 2008 mit dem Ergebnis 2008 niedrigere Ausgaben in Höhe von rd. 655.000 EUR auf.

Bei den Sonstigen Finanzausgaben sind geringe Veränderungen in Höhe von rd. 344.000 EUR festzustellen.

Bei der Gewerbesteuerumlage sind im Vergleich zum Planansatz Mehrausgaben in Höhe von 1.81 Mio. EUR angefallen.

Bei der Kreis-, Finanzausgleichs- und Regionalumlage ergibt sich gegenüber der Veranschlagung 2008 in Höhe von 54,45 Mio. EUR ein Minus von rd. 59.000 EUR.

Auf die Entwicklung der Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt wurde schon zu Anfang des Berichts eingegangen.



## 4.6. Planüberschreitungen Verwaltungshaushalt 2008

Die Planüberschreitungen (siehe auch Anlage 1) bei den einzelnen Finanzpositionen betragen insgesamt 11.460.687,29 EUR; hiervon entfallen auf:

Bew. Stelle	Bezeichnung	EUR
08000	Büro Oberbürgermeister	102.004,92
10001	FB Organisation und Personal	5.000,00
10009	Personalbudget	90.886,92
17001	FB Bürgerschaftliches Engagement	12.418,71
20000	Innere Verrechnung, Kalk. Kosten	761.675,17
20001	FB Finanzen	8.181,20
20009	Sonderbudget Finanzen	8.611.646,61
23001	FB Liegenschaften	6.115,76
32003	FB Sicherheit und Ordnung - Feuerwehr	1.092,00
41001	FB Kunst und Kultur - Kulturverwaltung	111.992,79
41003	FB Kunst und Kultur - Karlskaserne/Kunstschule	15.520,00
48001	FB Bildung, Familie, Sport	102.457,28
61008	Innere Verrechnung Vermessung	6.165,83
65000	FB Hochbau und Gebäudewirtschaft	298.640,57
65009	Gebäudeunterhaltung	651.744,92
67008	HOAI Tiefbau und Grünflächen	85.296,46
67009	Grünanlagenunterhaltung	411.072,14
68000	Technische Dienste Ludwigsburg	170.847,55
89001	FB Wirtschaft, Medien, Tourismus	7.928,46
<b>Summe:</b>		<b>11.460.687,29</b>

## 4.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten

### 4.7.1. Kasseneinnahmereste

Die Kasseneinnahmereste betragen auf Ende des Haushaltsjahres 2.886.143,65 EUR (Vorjahr 3.844.626,33 EUR).

Die aus dem Jahr 2007 übernommenen Kasseneinnahmereste konnten im Haushaltsjahr 2008 teilweise abgebaut werden. Kleinere Beträge wurden von den zuständigen Organen erlassen bzw. in Abgang genommen. Die Stadtkasse ist bestrebt, aus Ersparnisgründen die Außenstände so niedrig wie möglich zu halten. Kasseneinnahmereste entstehen zwangsläufig, wenn Einnahmen noch im Monat Dezember des laufenden Jahres zum Soll gestellt werden, die wegen des bevorstehenden Abschlusses kassenmäßig nicht mehr vollzogen werden können.

Der Betrag in 2008 ist vor allem auf folgende Einnahmearten zurückzuführen:

Gewerbsteuer	0,78 Mio. EUR
Konzessionsentgelte	0,55 Mio. EUR
Gewerbsteuer - Nachzahlungszinsen	0,19 Mio. EUR
Bestattungsgebühren	0,13 Mio. EUR



#### *4.7.2. Kassenausgabereste*

Die aus dem Haushaltsjahr 2007 nach 2008 übernommenen Kassenausgabereste mit 57.866,01 EUR wurden im Haushaltsjahr 2008 abgewickelt.

Die Kassenausgabereste auf Schluss des Haushaltsjahres 2008 betragen 68.971,43 EUR; sie werden voraussichtlich im Haushaltsjahr 2009 abgewickelt.

### 4.8 Haushaltsreste des Verwaltungshaushalt 2008

Nach § 19 Abs. 2 GemHVO können im Verwaltungshaushalt Ausgaben für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine sparsame Bewirtschaftung der Mittel fördert. Von dieser Möglichkeit wurde anlässlich der Aufstellung des Haushaltsplans 2008 Gebrauch gemacht. Die aus dem Vorjahr übernommenen Haushaltsreste mit 1.076.149,71 EUR wurden im Haushaltsjahr 2008 weitgehend kassenmäßig abgewickelt. Aus Planansätzen des Verwaltungshaushalts 2008 wurden neue Haushaltsreste im Gesamtbetrag von 1.405.500 EUR gebildet (Gemeinderatsbeschluss vom 06.05.2009, Vorl.Nr. 100/09).

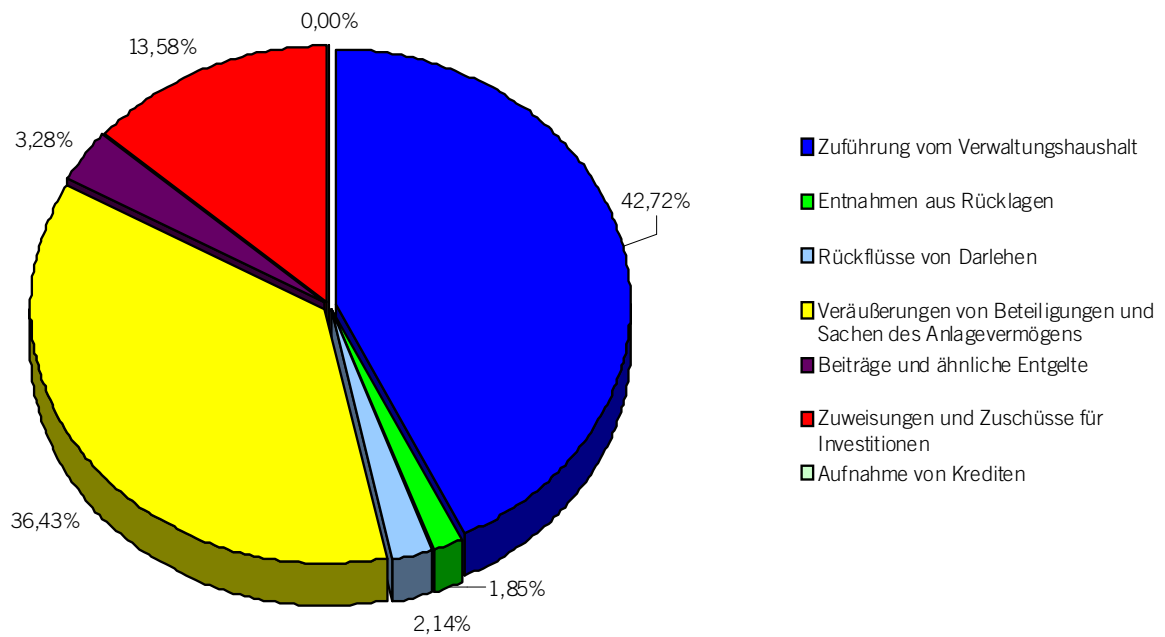
Aufstellung der Haushaltsreste siehe Anlage 5.



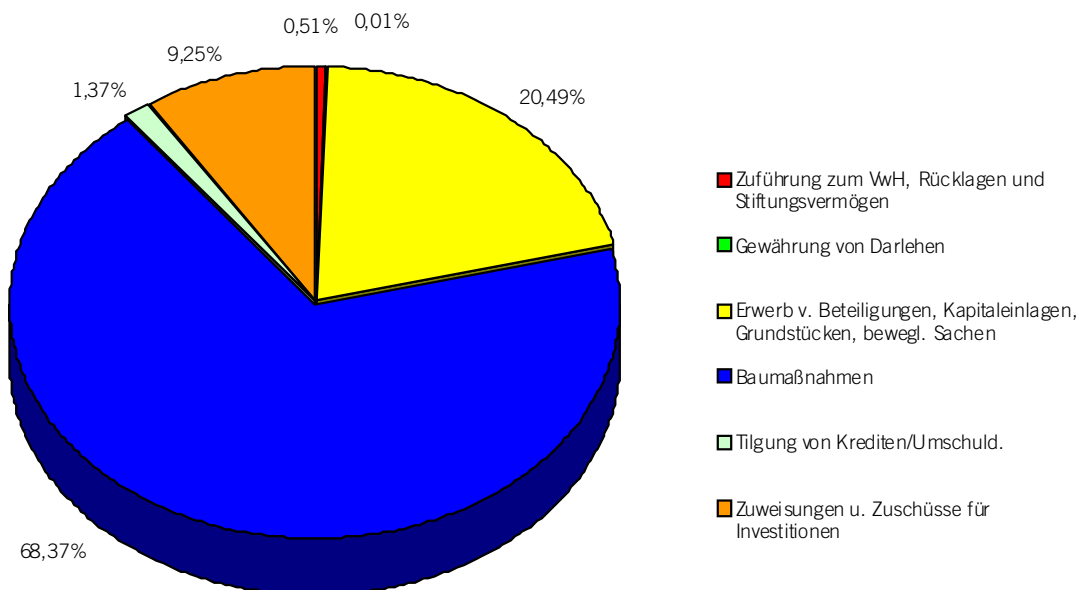
## 5. Vermögenshaushalt

### 5.1. Schaubilder

#### 5.1.1. Einnahmen



#### 5.1.2. Ausgaben





## 5.2. Ergebnis Vermögenshaushalt 2008

Die Gegenüberstellung von Haushaltsansatz und Rechnungssoll für 2008 ergibt nach der Haushaltsrechnung folgendes Bild:

### Vergleich Haushaltsansatz - Anordnungssoll

Haushaltsansatz Einnahmen	46.592.950,00	EUR
tatsächliches Anordnungssoll Einnahmen	42.414.367,30	EUR
somit Wenigeranfall an Einnahmen	-4.178.582,70	EUR
Berücksichtigung der Mehreinnahme aus der Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt (ohne Zweckbindung)	6.810.554,15	EUR
echter Wenigeranfall an Einnahmen im Vermögenshaushalt	<b>-10.989.136,85</b>	<b>EUR</b>
Haushaltsansatz Ausgaben	46.592.950,00	EUR
zuzüglich Mittelübertrag aus dem Verwaltungshaushalt im Rahmen der Budgetierung	108.875,00	EUR
berichtigter Haushaltsansatz	46.701.825,00	EUR
tatsächliches Anordnungssoll Ausgaben	42.414.367,30	EUR
somit Wenigeranfall an Ausgaben	<b>4.287.457,70</b>	<b>EUR</b>

### Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage

(ohne Stiftungen und Sonderrücklagen)

Anordnungssoll Ausgaben	42.414.367,30	EUR
Anordnungssoll Einnahmen (ohne Entnahme aus Allg. Rücklage)	41.631.603,89	EUR
Entnahmebetrag	782.763,41	EUR
veranschlagt waren	11.423.350,00	EUR
nicht benötigte Entnahme auf Ende des Haushaltsjahres	<b>-10.640.586,59</b>	<b>EUR</b>

### Zuführung des Vermögenshaushalts an Sonderrücklagen

Haushaltsansatz Zuführungen an Sonderrücklagen	195.000,00	EUR
tatsächliches Anordnungssoll	218.200,83	EUR
Mehrzuführung auf Ende des Haushaltsjahres 2008	23.200,83	EUR

### Der Zuführungsbetrag 2008 besteht aus:

Zuführung an Stiftungsvermögen	76.405,73	EUR
Zuführung an Sonderrücklage US-Lease	141.795,10	EUR



### 5.3. Rechnungsquerschnitt – Vermögenshaushalt

Auf die allgemeinen Ausführungen zum Rechnungsquerschnitt Verwaltungshaushalt wird verwiesen.

Nachstehend wird der Rechnungsquerschnitt, zusammengefasst nach Gruppen, wiedergegeben. Der ausführliche Querschnitt ist der Jahresrechnung angeschlossen.

Bezeichnung	Haushaltsplan 2008		Rechnungsergebnis 2008		Rechnungsergebnis 2007	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Einnahmen</b>						
1. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	11.141.500	23,91	17.950.102	42,32	19.480.312	55,84
2. Zuf. v. Verw.haush. - Sonderrücklagen	145.000	0,00	168.201	0,40	150.211	0,43
3.						
Entnahmen aus: allgemeiner Rücklagen	11.423.350	24,52	782.763	1,85	0	0,00
Sonderrücklagen	0	0,00	0	0,00	1.071	0,00
4. Rückflüsse von Darlehen	1.744.350	3,74	908.962	2,14	1.281.938	3,67
5. Veräußerungen von Beteiligungen	0	0,00	0	0,00	9.590.790	27,49
6. Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	9.257.000	19,87	15.452.289	36,43	2.993.936	8,58
7. Beiträge und ähnliche Entgelte	1.727.500	3,71	1.392.530	3,28	249.565	0,72
8. Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	11.154.250	23,94	5.759.521	13,58	2.244.527	6,43
9. Aufnahme von Krediten	0	0,00	0	0,00	-1.108.750	-3,18
<b>zusammen:</b>	<b>46.592.950</b>	<b>100</b>	<b>42.414.367</b>	<b>100</b>	<b>34.883.600</b>	<b>100</b>



Bezeichnung	Haushaltsplan 2008		Rechnungsergebnis 2008		Rechnungsergebnis 2007	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Ausgaben</b>						
1. Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0,00	0	0,00	1.071	0,00
2. Zuführung zur allgemeinen Rücklagen Zuführung an Sonderrücklagen	0 195.000	0,00 0,42	0 218.201	0,00 0,51	2.478.207 150.211	7,10 0,43
3. Gewährung von Darlehen	10.000	0,02	4.755	0,01	11.504	0,03
4. Erwerb v. Beteiligung- en, Kapitaleinlagen	5.000	0,01	6.000	0,01	67.208	0,19
5. Erwerb von Grundstücken	4.471.000	9,60	5.361.803	12,64	7.675.793	22,00
6. Erwerb von bewegl. Sachen	3.808.450	8,17	3.322.535	7,83	2.694.821	7,73
7. Baumaßnahmen	29.990.450	64,37	28.998.402	68,37	15.665.393	44,91
8. Tilgung von Krediten/Umschuld.	467.550	1,00	580.665	1,37	455.708	1,31
9. Zuweisungen u. Zu- schüsse für Investitionen	7.645.500	16,41	3.922.007	9,25	5.683.686	16,29
10. Kreditbeschaffungs- kosten	0	0,00	0	0,00	0	0,00
<b>zusammen:</b>	<b>46.592.950</b>	<b>100</b>	<b>42.414.367</b>	<b>100</b>	<b>34.883.600</b>	<b>100</b>
Übertrag von Haushaltsmitteln	<u>108.875</u>					
	<b>46.701.825</b>					



## 5.4. Einnahmen Vermögenshaushalt 2008

### 5.4.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2008 und 2007

Das Ergebnis der Einnahmen im Vermögenshaushalt 2008 liegt um ca. 7,53 Mio. EUR über dem Ergebnis 2007; hiervon entfallen:

		Mio. EUR
1.	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	rd. -1,51
2.	Entnahmen aus Rücklagen	rd. 0,78
3.	Rückflüsse von Darlehen	rd. -0,37
4.	Veräußerung von Beteiligungen	rd. -9,59
5.	Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	rd. 12,46
6.	Beiträge u. ä. Entgelte	rd. 1,14
7.	Zuweisungen und Zuschüsse	rd. 3,51
8.	Aufnahme von Krediten (Erg.: 2008: 0,-, 2007: -1,11 durch nicht aufgenommen. Haushaltsrest, kamerale Darstellung)	rd. 1,11
<b>zusammen:</b>		<b>rd. 7,53</b>

### 5.4.2. Vergleich Haushaltsansätze 2008/Rechnungsergebnisse 2008

Das Rechnungsergebnis 2008 der Einnahmen im Vermögenshaushalt ist um rd. 4,18 Mio. EUR niedriger als die Veranschlagung.

		Mio. EUR
1.	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	rd. 6,83
2.	Entnahmen aus Rücklagen	rd. -10,64
3.	Rückflüsse von Darlehen	rd. -0,84
4.	Veräußerung von Beteiligungen	rd. 0,00
5.	Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	rd. 6,20
6.	Beiträge u. ä. Entgelte	rd. -0,33
7.	Zuweisungen und Zuschüsse	rd. -5,39
8.	Aufnahme von Krediten	rd. 0,00
<b>zusammen:</b>		<b>rd. -4,18</b>

Die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt ist im Ergebnis um rd. 6,83 Mio. EUR höher als veranschlagt wurde.

Bei der Entnahmen aus Rücklagen konnten 2008 aufgrund des guten Ergebnisses rd. 10,64 Mio. EUR weniger entnommen werden

Das Ergebnis bei den Rückflüssen von Darlehen ist um rd. 0,84 Mio. EUR geringer als veranschlagt.

Bei den Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen wurde der Planansatz 2008 um rd. 6,2 Mio. EUR überschritten.

Wenigereinnahmen in Höhe von rd. 0,33 Mio. EUR sind bei den Beiträgen und ähnlichen Entgelten zu verzeichnen.





Bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen sind Wenigereinnahmen in Höhe von ca. 5,39 Mio. EUR festzustellen. Hier handelt es sich um Fördermittel von Bund und Land, die Auszahlungen hängen von der Abwicklung der Vorhaben ab.

## 5.5. Ausgaben Vermögenshaushalt 2008

### 5.5.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2008 und 2007

Das Ergebnis der Ausgaben im Vermögenshaushalt 2008 liegt wie bei den Einnahmen um rd. 7,53 Mio. EUR über dem Ergebnis von 2007; hiervon entfallen auf:

		Mio. EUR
1.	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	rd. 0,00
2.	Zuführung zu Rücklagen u. Stiftungsvermögen	rd. -2,41
3.	Gewährung von Darlehen	rd. -0,01
4.	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	rd. -0,06
5.	Erwerb von Grundstücken	rd. -2,31
6.	Erwerb von bewegl. Sachen	rd. 0,63
7.	Baumaßnahmen	rd. 13,33
8.	Tilgung Kredite, Umschuldung von Darlehen	rd. 0,12
10.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	rd. -1,76
11.	Kreditbeschaffungskosten	rd. 0,00
<b>zusammen:</b>		<b>rd. 7,53</b>

### 5.5.2. Vergleich Haushaltsansätze 2008/Rechnungsergebnisse 2008

Das Rechnungsergebnis 2008 der Ausgaben im Vermögenshaushalt ist um rd. 4,18 Mio. EUR niedriger als die Veranschlagung.

		Mio. EUR
1.	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	rd. 0,00
2.	Zuführung zu Rücklagen u. Stiftungsvermögen	rd. 0,02
3.	Gewährung von Darlehen	rd. -0,01
4.	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	rd. 0,00
5.	Erwerb von Grundstücken	rd. 0,89
6.	Erwerb von bewegl. Sachen	rd. -0,49
7.	Baumaßnahmen	rd. -0,99
8.	Tilgung Kredite, Umschuldung von Darlehen	rd. 0,11
10.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	rd. -3,72
11.	Kreditbeschaffungskosten	rd. 0,00
<b>zusammen:</b>		<b>rd. -4,18</b>



Der Betrag der Zuführung an die Sonderrücklagen setzt sich zusammen aus 141.795,1 EUR für die Sonderrücklage „Abwasser“(US-Leasing) und 76.405,73 EUR an Stiftungsvermögen.

Bei der Gewährung von Darlehen wurde bei einem Ansatz von 10.000 EUR lediglich ein Teil von 4.700 EUR verausgabt.

Beim Erwerb von Grundstücken sind im Vergleich zum Planansatz 2008 höhere Ausgaben in Höhe von 0,89 Mio. EUR angefallen.

Das Ergebnis 2008 bei den Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Sachen ist im Vergleich mit dem Planansatz 2008 um ca. 0,49 Mio. EUR niedriger.

Bei den Baumaßnahmen wurden 2008 rd. 0,99 Mio. EUR weniger ausgegeben als veranschlagt waren.

Bei den Tilgungen von Krediten und Umschuldung von Krediten sind Mehrausgaben von 113.000 EUR zu verzeichnen.

Ein niedrigerer Betrag in Höhe von rd. 3,72 Mio. EUR gegenüber den Planansätzen 2008 ergibt sich bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen an Dritte. Die Beträge werden entsprechend den Anforderungen geleistet.

## 5.6. Planüberschreitungen Vermögenshaushalt 2008

Die Planüberschreitungen (siehe auch Anlage 1) bei den einzelnen Haushaltsstellen betragen insgesamt 1.831.766,63 EUR; hiervon entfallen auf:

Bew. Stelle	Bezeichnung	EUR
20009	Sonderbudget Finanzen	141.124,43
23001	FB Liegenschaften	1.532.613,74
41001	FB Kunst und Kultur	9.319,54
65008	FB Hochbau und Gebäudewirtschaft - HOAI	35.909,11
68000	Technische Dienste Ludwigsburg	112.799,81
<b>Summe:</b>		<b>1.831.766,63</b>



## 5.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten

### 5.7.1. Kasseneinnahmereste

Die Kasseneinnahmereste betragen auf Ende des Haushaltsjahres 2008 1.295.103,83 EUR (Vorjahr 773.392,55 EUR ). Von diesem Betrag entfällt auf:

Darlehen private Unternehmen	740.315,35 EUR
Kostenbeteiligung Westportal Bahnhof	525.000,00 EUR

### 5.7.2. Kassenausgabereste

Auf Ende des Haushaltsjahres 2008 sind Kassenausgabereste in Höhe von 118.587,50 EUR (Vorjahr 571,19 EUR) angefallen.

## 5.8 Haushaltsreste des Vermögenshaushalt 2008

### 5.8.1. Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushalt 2008

Nach § 19 Abs. 1 GemHVO bleiben die Ausgabenansätze im Vermögenshaushalt bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; das heißt, sie können als Haushaltsreste in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden.

Die aus den Vorjahren übernommenen Haushaltsreste mit 7.755.600 EUR wurden im Haushaltsjahr 2008 weitgehend abgewickelt. Aus Planansätzen des Vermögenshaushalts 2008 und den restlichen Haushaltsresten aus dem Vorjahr wurden neue Haushaltsreste im Gesamtbetrag von 4.993.800 EUR gebildet und in den Vermögenshaushalt 2009 übernommen (Gemeinderatsbeschluss vom 06.05.2009, Vorl.Nr. 100/09).

Aufstellung der Haushaltsreste siehe Anlage 5.

### 5.8.2. Haushaltseinnahmereste des Vermögenshaushalt 2008

Nach § 41 Abs. 2 GemHVO dürfen Haushaltseinnahmereste nur für Zuweisungen und Zuschüsse, Beiträge und ähnliche Entgelte und für Kreditaufnahmen gebildet werden. Vom Vorjahr kein Haushaltseinnahmereste übernommen worden.

Auf Ende des Rechnungsjahres 2008 wurden auch keine Haushaltseinnahmerest gebildet.

## 5.9 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungen zur Leistung von Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren (VE) dürfen nach § 86 Abs. 1 GemO nur eingegangen werden, wenn der Haushaltsplan hierzu ermächtigt. VE sind nur zulässig, wenn durch sie der Ausgleich künftiger Haushalte nicht gefährdet wird und wenn sie in den folgenden drei Jahren zu Ausgaben führen.

Im Haushaltsplan 2008 waren Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 10.495.000 EUR vorgesehen.



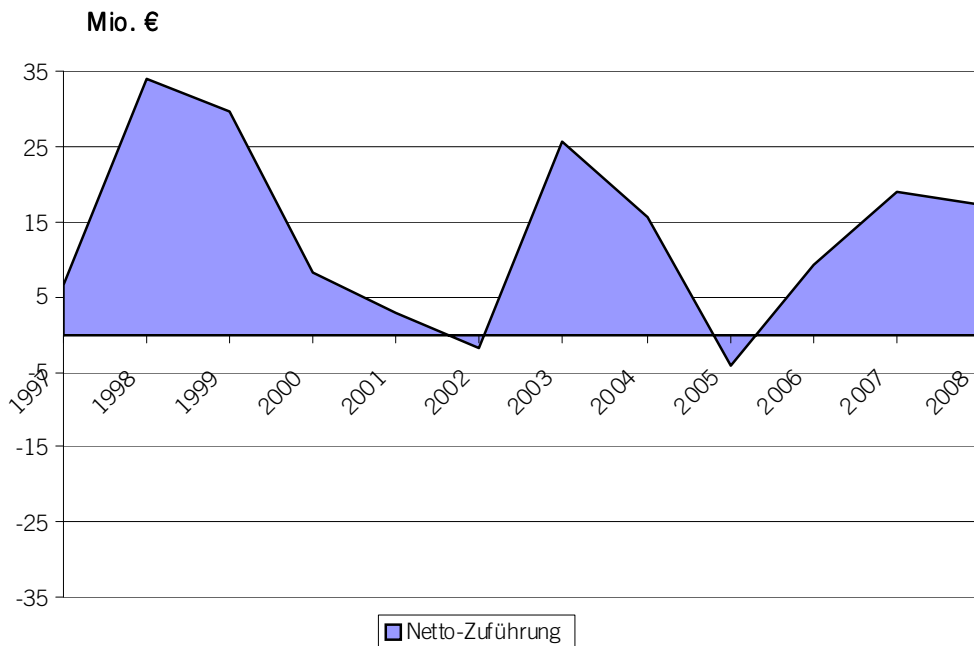
Der Gesamtbetrag der VE verteilt sich auf die jeweiligen Einzelpläne wie folgt:

EPL	Bezeichnung	EUR
0	Allgemeine Verwaltung	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	310.000,00
2	Schulen	300.000,00
3	Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege	970.000,00
4	Soziale Sicherung	0,00
5	Gesundheit, Sport und Erholung	2.345.000,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	4.270.000,00
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2.300.000,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	0,00
<b>Summe:</b>		<b>10.495.000,00</b>

### 5.10 Netto-Investitionsrate

Darunter ist der erwirtschaftete Überschuss des Verwaltungshaushalts zu verstehen, der im Vermögenshaushalt nach Abzug der Ausgaben für die ordentliche Kredittilgung und der Kreditbeschaffungskosten als Eigenfinanzierungsrate für Investitionen zur Verfügung steht.

Die Entwicklung der Netto - Investitionsrate der Stadt Ludwigsburg wird aus nachstehender Aufstellung deutlich:





## 6. Vermögensrechnung

### 6.1. Geldvermögen

Das Soll des Geldvermögens, das auf 01.01.2008 156.167.158,91 EUR betrug, hat im Haushaltsjahr 2008 um insgesamt 1.495.574,51 EUR abgenommen.

Die Ab- und Zunahme des Geldvermögens im einzelnen sind aus der Anlage 2 ersichtlich. Das Geldvermögen beträgt auf Ende des Haushaltsjahres 2008 154.671.584,40 EUR. Es gliedert sich wie folgt auf:

	EUR
Vermögen der Haushaltswirtschaft	51.357.096,15
Betriebsvermögen	53.097.953,80
Stiftungsvermögen	1.199.595,30
Allgemeine Rücklage	45.724.141,79
Sonderrücklage Abwasser	3.292.797,36
<hr/>	
<b>insgesamt:</b>	<b><u>154.671.584,40</u></b>

Das Soll des Geldvermögens auf 31.12.2008 ist in folgenden Vermögenswerten tatsächlich vorhanden:



	VMR	EUR	EUR
<b>Darlehensforderungen</b>			<b>51.357.096,15</b>
(Vermögen der Haushaltswirtschaft)			
Darlehen Wohnungsbau GmbH		14.277.705,58	
Darlehen Städt. Holding Ludwigsburg GmbH		17.665.134,50	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	022		31.942.840,08
Darlehen an LEG		156.590,08	
Darlehen Scala GmbH		0,00	
Darlehen Wohnungsbau GmbH (Baudarlehen)		29.141,17	
Darlehen Porzellanmanufaktur		136.535,69	
Ausleihungen an Unternehmen im Beteiligungsverhältnis	023		322.266,94
Darlehen Stiftung EV. Altenheim		571.021,27	
Darlehen 07 Ludwigsburg		65.758,76	
Darlehen SC Ludwigsburg		36.417,99	
Darlehen Ackermann Gemeinde		348.354,56	
Aufwendungsdarlehen		328.535,13	
Darlehen Wirtschaftsförderung		82.315,34	
Sonstige Ausleihungen	024		1.432.403,05
Trägerdarlehen Eigenbetrieb Stadtentwässerung		17.427.844,69	
Darlehen an Eigenbetriebe	025		17.427.844,69
Arbeitgeberbaudarlehen	026	231.741,39	231.741,39
<b>Beteiligungen (Betriebsvermögen)</b>			<b>53.097.953,80</b>
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH		40.998.360,00	
Städt. Holding Ludwigsburg GmbH		6.897.951,58	
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH		512.000,00	
Scala GmbH		60.749,46	
Porzellanmanufaktur Ludwigsburg GmbH		625.000,00	
Kleeblatt GmbH		32.000,00	
Film- und Medienfestival GmbH		7.900,00	
Akademie für darstellende Künste		3.250,00	
Sportinternat Ludwigsburg		2.500,00	
Arena Ludwigsburg GmbH		5.000,00	
<i>Eigen- und Beteiligungsgesellschaften</i>	0200		49.144.711,04
Eigenbetrieb Stadtentwässerung		0,00	
<i>Eigenbetriebe</i>	0201		0,00
Stiftung Alt-Ludwigsburg		0,00	
Gemeinnützige Kunststiftung		511,29	
Bürgerstiftung Ludwigsburg		3.684.482,31	
<i>Rechtlich selbständige Stiftungen</i>	0202		3.684.993,60
Wohnbau- u. Siedlungsgen. eG		8.000,00	
<i>Eingetragene Genossenschaften</i>	0203		8.000,00
Zweckverband Datenverarbeitung Region Stuttgart		259.249,16	
<i>Zweckverbände</i>	0205		259.249,16
Volksbank Ludwigsburg		1.000,00	
<i>Kreditinstitute</i>			1.000,00
<b>Stiftungsvermögen</b>	<b>83</b>		<b>1.199.595,30</b>
Paul-Scholpp-Stiftung		20.254,26	
August-Lämmle-Stiftung		17.940,64	
Mann+Hummel-Stiftung		374.520,32	
Anna-Neff-Stiftung		786.880,08	
<b>Rücklagen</b>			<b>49.016.939,15</b>
Allgemeine Rücklage	<b>81</b>	45.724.141,79	
Sonderrücklage	<b>82</b>	3.292.797,36	

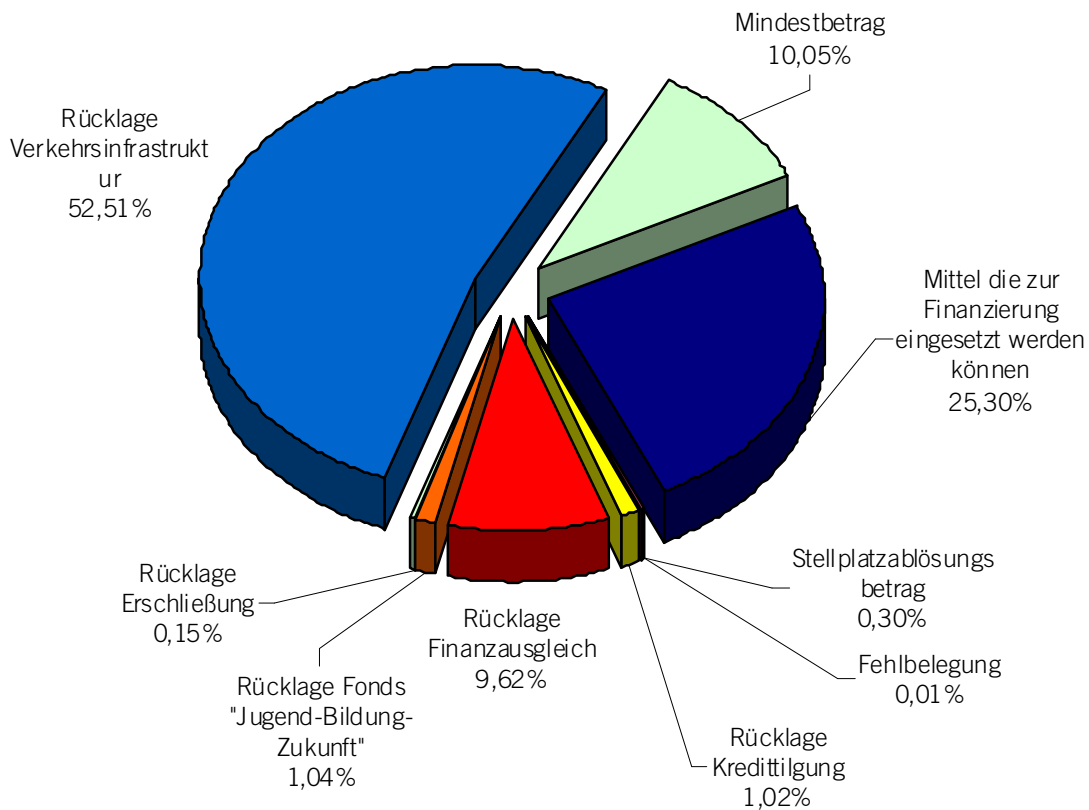


## 6.2. Allgemeine Rücklage

### 6.2.1. Aufteilung der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2008

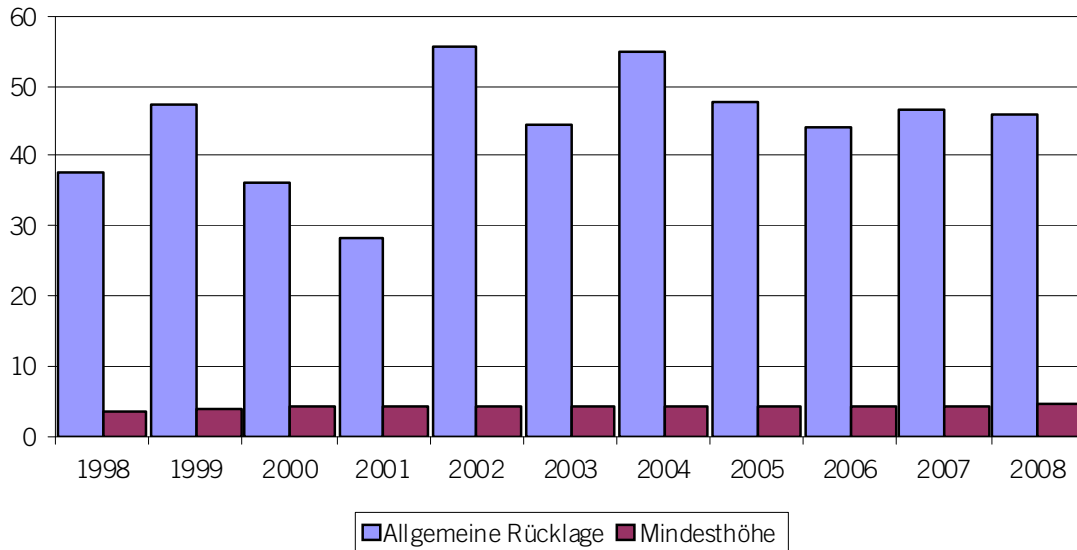
Die Allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2008 folgenden Stand auf: 45.724.141,79  
und ist wie folgt belegt:

	EUR
Fehlbelegungsabgabe	2.727,20
Stellplatzablösungsbetrag	136.825,88
Rücklage Kredittilgung	465.000,00
Rücklage Finanzausgleich	4.400.000,00
Rücklage Fonds "Jugend-Bildung-Zukunft"	477.512,75
Rücklage Erschließung	66.467,94
Rücklage Verkehrsinfrastruktur	24.011.500,00
Mindestbetrag	4.597.415,00
Mittel die zur Finanzierung eingesetzt werden können	11.566.693,02
<b>insgesamt:</b>	<b>45.724.141,79</b>





6.2.2. Entwicklung der Allgemeinen Rücklage



6.2.3. Berechnung des Mindestbetrags der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2008 nach § 20, Abs. 2 GemHVO

EUR		
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	2007	259.239.186
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	2006	229.019.979
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	2005	201.353.037
		<b>689.612.201</b>
$689.612.201 : 3 =$		229.870.734
davon 2 % =		<b>4.597.415</b>





## 7. Schuldenstand / Geldanlagen

### 7.1. Schuldenstand der Stadtverwaltung

<b>Äußere Darlehen</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Die äußeren Schulden der Stadt betragen am 31.12.2007:		12.147.424,53
<b>Zugang</b>		
Kredite		
- vom Bund/Land	0,00	
- vom sonstigen öffentl. Bereich	0,00	
- vom Kreditmarkt (ohne Umschuldung)	0,00 +)	0,00
<b>Abgang</b>		
Tilgungen für Kredite		
- Bund/Land	2.211,99	
- sonstigen öffentl. Bereich	127.500,00	
- Bausparkassen	67.344,90	
- Kreditmarkt	383.608,38 -)	580.665,27
<b>tatsächlicher Schuldenstand am 31.12.2008</b>		<b>11.566.759,26</b>
Zum Haushaltsausgleich 2008 wurden bei den Kreditaufnahmen Haushaltseinnahmereste gebildet.	+)	0,00
Gesamtschuldenstand auf 31.12.2008		<b>11.566.759,26</b>
<b>Gliederung der tatsächlichen Schulden nach der Art der Mittel</b>		
Schulden		
- vom Bund/Land		0,00
- vom sonstigen öffentl. Bereich		5.069.924,00
- Bausparkassen		899.484,77
- vom Kreditmarkt		5.597.350,49
<b>Summe:</b>		<b>11.566.759,26</b>

### 7.2. Schuldenstand der Eigenbetriebe

<b>Eigenbetrieb</b>	<b>31.12.2007 EUR</b>	<b>31.12.2008 EUR</b>
Stadtentwässerung Ludwigsburg (SEL)	29.611.732,62	29.469.074,27
<b>Schuldenstand der Eigenbetriebe</b>	<b>29.611.732,62</b>	<b>29.469.074,27</b>

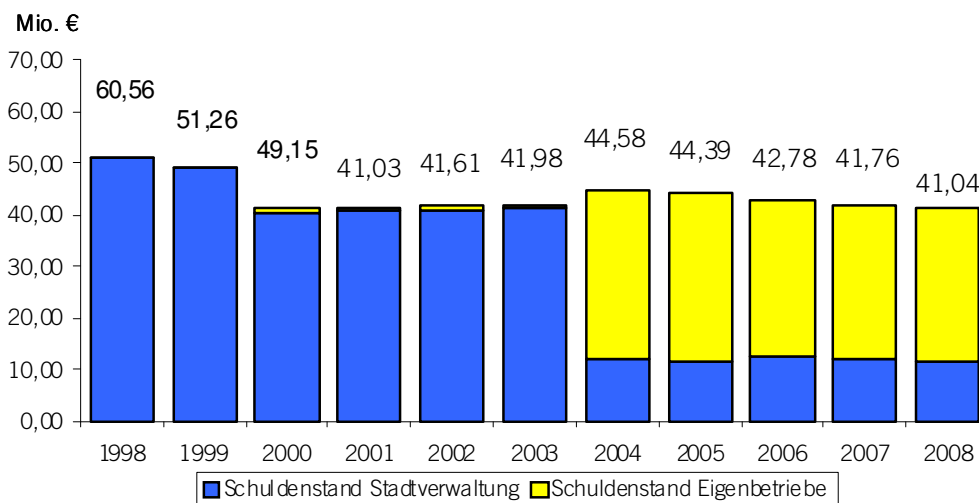


### 7.3. Entwicklung des Gesamtschuldenstands

	31.12.2007 EUR	31.12.2008 EUR
Schuldenstand Stadtverwaltung pro Kopf/Einwohner	12.147.424,53 139,05	11.566.759,26 139,07
Schuldenstand der Eigenbetriebe pro Kopf/Einwohner	29.611.732,62 338,97	29.469.074,27 337,38
<b>Gesamtschuldenstand pro Kopf/Einwohner</b>	<b>41.759.157,15 478,02</b>	<b>41.035.833,53 469,80</b>

Den Schuldenständen stehen  
Darlehensforderungen der Stadt  
an Dritte und Gesellschaften  
gegenüber:

51.357.096,15



### 7.4. Innere Darlehen

Im Jahr 2001 nahm die Stadt Mittel aus der Sonderrücklage Abwasserbeseitigung/  
US- Lease in Höhe von 2.045.167,52 EUR als Inneres Darlehen auf.

Stand 01.01.2008 EUR	Zugang 2007 EUR	Tilgung 2006 EUR	Stand 31.12.2008 EUR
2.045.167,52	0,00	0,00	2.045.167,52



## 7.5. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Es gibt Rechtsgeschäfte, die in ihren wirtschaftlichen Auswirkungen dem Kredit gleichkommen, aber rechtlich nicht die Begriffsmerkmale des Kredits erfüllen.

Das zentrale Merkmal des kreditähnlichen Rechtsgeschäfts besteht darin, dass die Gemeinde im laufenden Haushaltsjahr die volle Leistung erhält, die dafür zu erbringende Gegenleistung jedoch erst zu einem nach Ablauf des laufenden Haushaltsjahres liegenden Zeitpunkt zu erbringen hat.

Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften gehören nach § 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO zum Mindestinhalt der Vermögensrechnung.

Beschreibung des Rechtsgeschäfts	Jahr 2008			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand
<b>1. Gestundete Grundstückskaufpreisschulden</b>	0,00			0,00
<b>2. Grunderwerbungen auf Ratenzahlungen (Leibrenten)</b> (Finanzposition 2.8800.9330.000-0001)	0,00			0,00
<b>3. Erwerb eines mit einem Grundpfandrecht belasteten Grundstücks</b>	0,00			0,00
<b>4. Entwicklung von Baugebieten und Durchführung von Stadtsanierungen durch einen Sanierungs- oder Erschließungsträger</b>				
- Hartenecker Höhe, Obweil	11.272.000,00	7.667.000,00		18.939.000,00
- Am Wasserfall, Pflugfelden	8.851,23	14.804,00		23.655,23
- Neckarterrassen, Neckarweihingen	1.809.642,59	136.388,79		1.946.031,38
- Jahnstraße, Poppenweiler	0,00			0,00
- Akademie für darstellende Kunst	0,00	2.034.941,72		2.034.941,72
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>13.090.493,82</b>	<b>9.853.134,51</b>	<b>0,00</b>	<b>22.943.628,33</b>

## 7.6. Kassenkredite

Der städtische Haushalt hat der Sonderrechnung Flakkaserne/Hartenecker Höhe einen Kassenkredit in Höhe von 1.301.300 EUR gewährt. Dieser Betrag fließt nach Auflösung der Sonderrechnung zurück in den städtischen Haushalt.

2008 mussten keine Kassenkredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen der Stadtkasse aufgenommen werden.



## 7.7. Geldanlagen

Die Geldanlagen der Stadtverwaltung werden vom Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse und Steuern verwaltet. Sie gliedern sich wie folgt:

Art der Geldanlage	VMR	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2008
Geldanlagen rechtlich unselbständiger Stiftungen	211	1.097.768,02	1.083.000,00
Geldmarktkonto und Festgelder der Stadt	212	40.929.938,98	33.416.151,43
Bauspareinlagen	22	4.845.514,11	4.899.126,73
Darlehensforderung als Geldanlage	24	0,00	0,00
<b>Summe Geldanlagen</b>	<b>2</b>	<b>46.873.221,11</b>	<b>39.398.278,16</b>
<b>Zunahme / Abnahme</b>		<b>-7.474.942,95</b>	



## 8. Bürgschaften

Die Stadt hat zur Absicherung von Kreditaufnahmen ihrer Gesellschaften und anderer Organisationen Bürgschaften übernommen. Der Stand der Bürgschaften auf 31.12.2008 beträgt: 57.161.998,80 EUR.

Städt. Gesellschaft	Gläubiger	ursprüngliche Darlehen EUR	Stand 31.12.2008 EUR	
<b>1. Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH</b>	Bay. Landesbank	2.556.450,41	639.816,01	
	L-Bank Baden-Württemberg	2.556.450,41	322.774,72	
	Kreissparkasse Ludwigsburg	2.045.167,42	931.650,93	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.789.521,59	1.157.920,66	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.406.052,67	1.033.859,29	
	Commerzbank AG	3.067.751,29	2.431.714,65	
	Commerzbank AG	1.406.052,67	1.112.399,39	
	Commerzbank AG	256.000,00	208.989,19	
	Kreissparkasse Ludwigsburg (80%)	4.000.000,00	3.200.000,00	
		<b>19.083.446,46</b>	<b>11.039.124,84</b>	
<b>2. Stadtwerke Ludwigsburg GmbH</b>	BW Landesbank	1.645.000,00	1.192.625,00	
	BW Landesbank	2.500.000,00	1.750.000,00	
	BW Landesbank	3.000.000,00	2.137.500,00	
	BW Landesbank	1.500.000,00	993.750,00	
	BW Landesbank	1.533.875,64	766.937,70	
	BW Landesbank	2.045.167,52	818.067,12	
	BW Landesbank	2.045.167,52	818.067,12	
	Bremer Landesbank	2.400.000,00	1.560.000,00	
	L-Bank Baden-Württemberg	664.679,45	432.041,72	
	Kreissparkasse Lbg.	2.250.000,00	1.800.000,00	
	Kreissparkasse Lbg.	2.250.000,00	1.800.000,00	
	Insolvenzversicherung	300.000,00	300.000,00	
	Dt. Geno-Hypothekenbank	920.325,39	0,00	
	IKB Deutsche Industriebank	6.100.000,00	5.939.470,00	
	Deutsche Bank AG	10.000.000,00	9.250.000,00	
Kreissparkasse Ludwigsburg (80%)	3.000.000,00	2.400.000,00		
Volksbank Ludwigsburg (80%)	3.500.000,00	2.800.000,00		
		<b>45.654.215,52</b>	<b>34.758.458,66</b>	
<b>3. Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH</b>	L-Bank Baden-Württemberg	2.658.717,78	1.750.246,00	
	Nürnberger Hypothekenbank AG	2.709.846,97	0,00	
	Nürnberger Hypothekenbank AG	5.215.177,19	0,00	
	Kreissparkasse Ludwigsburg	1.533.875,64	1.135.124,34	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	437.147,82	363.558,43	
	L-Bank Baden-Württemberg	314.923,82	211.387,10	
		<b>12.869.689,22</b>	<b>3.460.315,87</b>	
<b>4. andere Organisationen</b>	SpVgg 07 Ludwigsburg	Kreissparkasse Ludwigsburg	85.000,00	85.000,00
	Alexanderstift	Kreissparkasse Ludwigsburg	2.700.000,00	2.700.000,00
	Arbeiterwohlfahrt	Kreissparkasse Ludwigsburg	3.579.043,17	2.198.555,04
	Stiftung Evang. Altenheim Karlsruhe	Kreissparkasse Ludwigsburg	2.595.106,94	2.290.561,94
		Zusatzversorgungskasse KVBW	715.808,63	196.847,32
		Zusatzversorgungskasse KVBW	559.140,00	433.135,13
		<b>10.234.098,74</b>	<b>7.904.099,43</b>	
	<b>Gesamtsumme:</b>	<b>87.841.449,94</b>	<b>57.161.998,80</b>	



## 9. Schlussbemerkung

Zusammenfassend kann für das Haushaltsjahr 2008 gesagt werden, dass

- der Verwaltungshaushalt vor allem aufgrund von Mehreinnahmen bei Steuern und Zuweisungen aus dem Finanzausgleich eine Ergebnisverbesserung von rd. 6,8 Mio. EUR erzielt
- der Verwaltungshaushalt insgesamt eine Zuführung an den Vermögenshaushalt von rd. 17,95 Mio. EUR erwirtschaftet
- die Rücklagenentnahme statt geplanten 11,4 Mio. EUR nur rd. 780.000 EUR beträgt
- auf Kreditaufnahmen vollständig verzichtet wurde.

Ludwigsburg, 03.09.2009  
Fachbereich Finanzen  
I 20/Kistler/Klinger

- Anlage 1: Übersicht über die Ausgabe-Überschreitungen  
Anlage 2: Übersicht über die Abnahme und Zunahme des Geldvermögens  
Anlage 3: Übersicht über die Verwendung der Fehlbelegungsabgabe  
Anlage 4: Zusammenstellung der Planzahlen und des prozentualen Abmangel  
ausgewählter kostenrechnender Einrichtungen im Jahr 2008  
Anlage 5: Übersicht der übertragenen Haushaltsreste 2008/2009